

Was für ein Lerntyp sind Sie?

Den Fragen nach dem Wo und Wohin sind Sie im letzten Abschnitt nachgegangen. Jetzt bleibt noch die Frage: *Wie komme ich ans Ziel?* Es gibt verschiedene Wege, die zum Ziel führen. Welcher Weg der richtige ist, das ist von Person zu Person verschieden. Wichtig ist für Sie zu wissen, auf welchem Weg *Sie persönlich* am besten weiter kommen.

1. Was hat Ihnen in Ihren bisherigen Sprachkursen am besten gefallen? Wie lernen Sie gern?

- a) Tauschen Sie sich mit Ihren Nachbarn darüber aus.
- b) Fassen Sie die Ergebnisse Ihrer Gruppe zusammen und tragen Sie sie im Plenum vor.

2. DaF-Test

Für jede der folgenden zehn Situationen sind drei Reaktionsmöglichkeiten genannt. Welche entspricht Ihnen jeweils am meisten? Bitte kreuzen Sie an.

1. Wie ist für Sie ein guter Deutschlehrer/eine gute Deutschlehrerin?

- A Er/Sie fordert nicht zu viel. Wenn mir eine Aufgabe zu schwierig ist, lässt er/sie mich in Ruhe.
- B Er/Sie kann neue Vokabeln und Strukturen gut erklären und korrigiert uns immer, wenn wir sprechen oder schreiben.
- C Er/Sie versteht es, durch interessante Themen und unterhaltsamen Unterricht für die Sprache zu begeistern.

2. Im Deutschunterricht geht es wieder einmal um Grammatik.

- A Grammatik ist das Wichtigste im Unterricht: Nur wenn ich alle Regeln kenne, werde ich mich sicher und selbstständig in der Fremdsprache ausdrücken können.
- B Grammatik? Die scheint wichtig zu sein, um eine Sprache zu lernen; interessanter finde ich aber, die Sprache zu *sprechen*.
- C Ich bin froh und dankbar über jede Erklärung. Aber diese deutsche Grammatik werde ich nie ganz begreifen.

3. Jemand schenkt Ihnen einen Krimi in deutscher Sprache. Nach drei Wochen fragt er, wie er Ihnen gefallen hat.

- A Ich habe ihn gelesen, wie man eben einen Krimi liest. Nach einigen Seiten habe ich mich „eingelese“. Sehr spannend! Ich habe bis zum Ende gelesen und ziemlich viel verstanden.
- B Ich lese eigentlich nicht so gerne Krimis. Aber hier kann ich viele neue Wörter und Satzmuster lernen. Mithilfe von Wörterbuch und Grammatik habe ich jetzt schon ein Viertel geschafft.
- C Ehrlich gesagt, ich habe nach der vierten Seite aufgehört. Es gibt zu viele Wörter, die ich nicht verstehe. Das macht doch keinen Spaß, wenn man ständig nur im Wörterbuch blättern muss.

4. Sie treffen bei einer Feier auf eine interessante Person aus München, die Sie gerne kennen lernen möchten.

- A Ich sage einige deutsche Begrüßungssätze, die ich korrekt auswendig kenne. Dann bereite ich im Kopf sorgfältig vor, was ich sagen möchte, um peinliche Fehler zu vermeiden.
- B Ich frage die Person, ob sie auch meine Sprache spricht, weil ich mich auf Deutsch nicht so gut ausdrücken kann.
- C Wozu habe ich so lange Deutsch gelernt? Ich spreche die Person an. Sicher werde ich ziemlich viel Falsches sagen, aber das ist ja normal. Jedenfalls werde ich mich verständigen.